

Fast Forward for you

„Wie Banken denken“



Dr. Manfred Seyringer, Export- und Investitionsfinanzierung

Graz, 28.9.2011

Ökologische Nachhaltigkeit in der Bank Austria

Am 25.5.2011 wurde die Bank Austria als erste Geschäftsbank Österreichs mit international gültigem Umweltmanagementzertifikat ISO 14001 ausgezeichnet.

Ziel bis 2012 CO₂-Emissionen um 15 % und bis 2020 um 30 % zu reduzieren.

Einführung eines Umweltmanagementsystems nicht nur für zentrale Gebäude sondern auch für Filialstandorte.

Ausbau der Energiesparfeatures für IT-Geräte (Wake-on-LAN, Sleep-on-LAN), Erneuerung von Kältemaschinen in zentralen Bürogebäuden, Energiemonitoring-System für Filialen, Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen an ausgesuchten Standorten.

Förderschwerpunkte für nachhaltige Energieerzeugung

Finanzierungsinitiative für ökologische Wohn- und Bürogebäude

Dienstreisen primär mit öffentlichen Verkehrsmitteln

CO₂-Grenzwert für Bank Austria Dienstautos (dzt. rd. 130 Fahrzeuge) auf max. 100g

BASEL II

Abgehen von starren Risikogewichtungen

Einteilung des Risikos in Risikoklassen (Ratingschema)

Bepreisung von Risiko und Eigenkapital (risikoadäquate Kreditkonditionen)

Risikobeurteilung auf Basis von Planungen (geringere Bedeutung von historischen Daten und Entwicklungen)

Intensivere Kommunikation Bank - Kreditnehmer

BASEL III

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise 2008/2009 ist es notwendig, dass Schwachstellen im bisherigen gesetzlichen Umfeld (BASEL II) bereinigt werden.

Falls BASEL III, wie derzeit vorgeschlagen, umgesetzt wird, benötigen österreichische Banken zumindest ca. EUR 10,0 Mrd. zusätzliches Eigenkapital um wieder die Kapitalstärke vor BASEL III zu haben.

BASEL III führt zu einem höheren Gewinnanspruch da Eigenkapitalpuffer gebildet werden müssen, um in „schlechten“ Zeiten genügend Eigenkapital zu haben.

BASEL III führt zu höheren Kapitalkosten, da nahezu alle Banken Nachfrage nach zusätzlichem Eigenkapital haben werden; die Renditeanforderung der Investoren werden steigen, da Eigenkapital nicht in dieser Höhe zu bestehenden Preisen verfügbar ist (Schätzung + 2,0 % derzeit rd. 9,6 %)

Kostenpositionen bei Kreditvergaben

Wo können Förderungen unterstützen ?

Risikokosten

Nettokapitalkosten

Liquiditätskosten

Stück – und Gemeinkosten

Mindestaufschlag - all diese Kosten sind durch Betriebserlöse = Zins- und Provisionserträge zu decken

Investitionen im Inland – Möglichkeiten einer Förderungen

WANN IST EINE INVESTITIONS-FÖRDERUNG DENKBAR ?

Handelt es sich um ein KMU?

KMU-Definition:

- weniger als 250 Beschäftigte und
- Jahresumsatz max. EUR 50 Mio oder
- Bilanzsumme max. EUR 43 Mio und
- Bedingungen der Unabhängigkeit erfüllt ?
(Partner- und Verbundene Unternehmen)

Ja

N

Liegt der Investitionsstandort im Nationalen
Regionalförderungs-Gebiet?

Ja

N

Betreffen die Investitionen Umweltschutz-
maßnahmen?

Ja

N

Handelt es sich um Forschungs- und
Entwicklungsinvestitionen?

Ja

N

Sobald Sie eine Frage mit **Ja** beantworten können, sollte die

Möglichkeit einer Förderung angesprochen werden !

Investitionen im Inland – Varianten der Förderungsmöglichkeiten

Verlorener Zuschuss

- Basis- und Topprämie der aws Innovationsförderung „Unternehmensdynamik“
- EFRE-Zuschuss
- AMFG-Zuschuss
- Zuschüsse der Landesförderstellen
- Zuschüsse im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung des Bundes
- Zuschüsse der FFG für industrielle Forschung und vorwettbewerbliche Entwicklung

Zinsgünstige Darlehen

- ERP-Fonds
- FFG-Darlehen
- Landesdarlehen

Haftungen für Bankkredite / Beteiligungskapital (z.B. aws, SFG)

Vergabe von Beteiligungskapital (z.B. aws, KABAG, NÖBEG, WIBAG, SFG)

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft m.b.H. (aws) / European Recovery Programm (ERP) / Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) / Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft m.b.H. (WKBG) / Kapital-Beteiligungs AG (KABAG) / NÖ Bürgschaften GmbH (NÖBEG) / Wirtschaftsservice Burgenland AG (WIBAG) / Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) / Arbeitsmarktförderungsgesetz (AMFG), SFG/Steirische Wirtschaftsförderung

**KOMBINATIONS-
MÖGLICHKEIT !**

Die wichtigsten Förderinstrumente und ihre Auswirkungen (1)

Haftungen für Bankkredite

für optimale Wirksamkeit müssen „BASEL II feste“ Garantien vorliegen – z.B. AWS Garantien nach Garantiesetz bzw. KMU Förderungsgesetz seit dem 01.01.2007, Wechselbürgschaft der Republik Österreich über OeKB

Haftungen bewirken:

Risikokosten: Reduktion durch „Risikotransfer“ Risiko Republik Österreich

Kapitalkosten: Reduktion, da Republik Österreich bevorzugter Schuldner

Liquiditätskosten: alternative Refinanzierungsmöglichkeiten z.B. OeNB-Tender bei AWS Haftungen nach Garantiesetz

Die wichtigsten Förderinstrumente und ihre Auswirkungen (2)

Zinsgünstige Darlehen:

Zinsgünstige Direktkredite: z.B. ERP Kredite oder Landesdarlehen und Kredite im Rahmen der österreichischen Ausfuhrförderung sowie EIB Globaldarlehen

Liquiditätskosten: durch externe Refinanzierungsquellen entfallen bankeigene Liquiditätskosten geförderte Kredite haben entweder keine (z.B. ERP Kredit) oder geringere Liquiditätsaufschläge (z.B. OeKB, EIB)

Verlorener Zuschuss:

reduzieren Finanzierungsbedarf

Erhöhung des Eigenmittelanteils

Exportgeschäfte – Wann ist eine Förderung denkbar?

QUICK-CHECK

Unternehmensgröße?

Exportumsatz des letzten GJ (Prognose?)

Anteil österreichische **Wertschöpfung?**

Finanzierungsbedarf?

Exportforderungsstand (gegliedert in Konzernford. und Dritte)

Versicherungen gegen Zahlungsausfall vorhanden?

Exportauftragsstand

Fallbeispiel (1)

Unternehmen:

Auftragsforschungsunternehmen (KMU) für kleinere biotechnologische Unternehmen, akademische Institute und international tätige Pharmakonzerne.

Vorteile:

Forschungslabor auf dem absolut letzten technologischen Stand; Spitzenposition als Serviceanbieter für pharmazeutische und biotechnologische Forschung.

Investitionsvorhaben:

Gebäudeadaptierungen (Reinraum)	EUR 500.000,--
Forschungs- und Laboreinrichtungen, EDV	EUR 1,500.000,--
Forschungs- und Entwicklungskosten	EUR 1,000.000,--
Leasinganzahlungen	<u>EUR 700,000,--</u>
Gesamtkosten	EUR 3,700.000,--

Fallbeispiel (2)

Mögliche Finanzierungsstruktur:

ERP-KMU-Kredit	EUR 1,000.000,--
ERP-Technologiecredit	EUR 500.000,--
Zuschüsse SFG	EUR 150.000,--
EIB Globaldarlehen	EUR 450.000,--
Eigenmittel	EUR 900.000,--
Leasing	<u>EUR 700.000,--</u>
Gesamtkosten	EUR 3,700.000,--

Besicherung ERP-Kredite:

Jeweils 85 %ige Garantie der aws

Förderratgeber der Bank Austria

HOME SERVICELINES KONTAKT NEWSLETTER NACHHALTIGKEIT SICHERHEITSPORTAL AGB UniCredit

Bank Austria Member of UniCredit

CHAMPIONS LEAGUE official sponsor

LANGUAGE LÄNDER

BEWEISEN SIE IHR BALLGEFÜHL UND SPIELEN SIE MIT.
> Gewinnspiel starten

Suchbegriff >>

PRIVATKUNDEN & FREIE BERUFE PRIVATE BANKING **FIRMENKUNDEN** BÖRSEN & ANALYSEN

Firmenkunden

- > International Corporates
- > Corporates
- > Klein- und Mittelbetriebe
- > Geschäftskunden
- > Freie Berufe
- > Öffentliche Hand
- > Immobilienkunden

EIN STARKER PARTNER MIT REGIONALER NÄHE UND EUROPÄISCHER EXPERTISE.

Bank Exklusiv - Sonderthema für Firmenkunden
Bietet Unternehmern einen aktuellen Überblick zu interessanten Themenbereichen.
Neu erschienen: [Neue Märkte >](#)

Verzichten Sie nicht auf geschenktes Geld!
Für nahezu jedes Projekt gibt es eine Fülle an Fördermöglichkeiten.
Der Bank Austria Förderratgeber. [mehr >](#)

Konto4Business
Das Konto speziell für Kleinbetriebe: Online, transparent, preiswert und mit innovativen Zusatzleistungen. [mehr >](#)

Online Banking

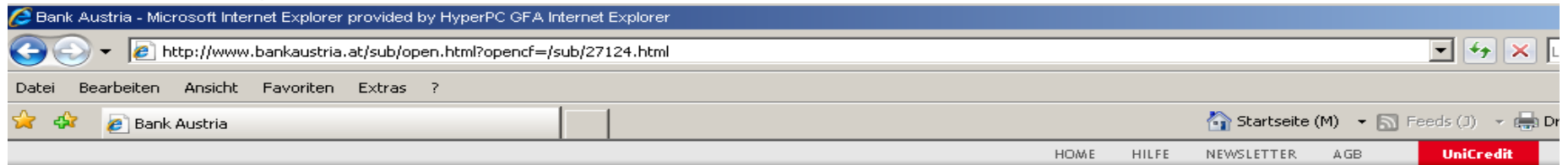
OnlineB@nking [Login >](#)
Demo >

BusinessNet [Login >](#)
DemoTour >

> Filialfinder & Filialliste

- > BANK AUSTRIA
- > ZENTRAL- UND OSTEUROPA
- > JOBS & KARRIERE
- > PRESSE
- > INVESTOR RELATIONS

Förderratgeber der Bank Austria



Wechsel zu:

Förderratgeber

- > Investitionen in Österreich
- > Investitionen im Ausland
- > Absichern von Exportgeschäften
- > Finanzieren von Exportgeschäften

WILLKOMMEN BEIM BANK AUSTRIA FÖRDERRATGEBER

Die nachfolgenden Links führen Sie, ein Unternehmen mit aktuellem oder künftigem Sitz in Österreich, zum jeweiligen Überblick der wesentlichsten Fördermöglichkeiten zum ausgewählten Thema.

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs können die [Spezialisten](#) der Abteilung Export- und Investitionsfinanzierung der Bank Austria einen Ihrer individuellen Situation angepassten optimalen Mix an Förderungen zusammenstellen.



Investitionen in Österreich

Nationale Fördermöglichkeiten für Investitionsprojekte im Inland eines Unternehmens mit Sitz in Österreich.



Exportabsicherung

Möglichkeiten der Risikominimierung bei Exportgeschäften eines Unternehmens mit Sitz in Österreich.



Investitionen im Ausland

Fördermöglichkeiten für ein Investitionsprojekt im Ausland eines Unternehmens mit Sitz in Österreich.



Exportfinanzierung

Möglichkeiten der Finanzierung von Exportgeschäften eines Unternehmens mit Sitz in Österreich.

[Zinssätze Investitionsfinanzierung](#) (pdf 64 KB)

[Zinssätze Exportfinanzierung](#) (pdf 72 KB)

Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten in weiteren EU-Staaten sowie Möglichkeiten für abnehmerbezogene Exportfinanzierung finden Sie [hier](#).



Suchbegriff



Online Banking

OnlineB@nking [Login >](#)
Demo >

BusinessNet [Login >](#)
Demo >

> Filialfinder & Filialliste

Downloads

[Zinssätze Exportfinanzierungen](#) (pdf 72 KB)

[Zinssätze Investitionsfinanzierung](#) (pdf 64KB)

[KMU-Definition lt. EU-Wettbewerbsrecht](#) (pdf 68 KB)

[Liste der nationalen Regionalfördergebiete](#) (pdf 804 KB)

[Ihre Ansprechpartner](#) (pdf 28 KB)

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter

www.bankaustria.at

Foerderratgeber.bankaustria.at

Für weiterführende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Dr. Manfred Seyringer

e-mail: manfred.seyringer@unicreditgroup.at

phone: +43 (0)5 05 05 DW 44212

Ihr Ansprechpartner in der Steiermark:

Klaus Oberdorfer

e-mail: klaus.oberdorfer@unicreditgroup.at

phone: +43 (0)5 05 05 DW 37821